

Mai-Andacht 2018

Maria, Mutter aller Menschen

Lied zur Eröffnung: Stern auf diesem Lebensmeere...

871, 1+2

Begrüßung:

Maria, ein Mensch wie du und ich, wurde uns durch Jesus
in seiner größten Not zur Mutter gegeben.

Stellen wir uns zum Beginn unserer Maiandacht gemeinsam unter
dem österlichen Zeichen unserer Erlösung
und sprechen miteinander:

✦ **Im Namen des Vaters und des Sohnes...**

Der Herr, der uns am Kreuz Maria zur Mutter gegeben hat,
sei alle Zeit mit euch.

Hinführung:

Ich denke, wir alle haben unsere Erfahrungen mit Maria,
der Mutter Jesu.

Für mich gehört Maria, gerade als ein Mensch zu meinem
christlichen Glauben, der mir Vorbild ist in scheinbar
Ausweglosen Situationen des Lebens.

Wenn mein Leben mich vor schier unlösbaren Herausforderungen stellt
oder Zukunftsängste, aufgrund von Krankheit oder Tod eines
nahestehenden Menschen sich breit machen,
hilft mir der Blick auf Maria, der Mutter Jesu.

Unser Leben als Christen ist nicht frei von Schmerz und Leid,
unser Leben ist nicht frei von Sorgen und Enttäuschungen.

Maria hat in ihrem Leben all das durchlebt, was auch viele von uns
heute auch immer wieder in ihrem Leben erfahren und durchleben.

Der Blick auf Maria, auf ihr Leben, ihrer Hoffnung und ihrem Glauben
kann uns in der Nachfolge ihres Sohnes stärken.



Ja, es gibt viele Gründe, warum sich Menschen
zu Maria hingezogen fühlen.

Ein Grund ist sicher auch, dass wir im Leben mütterliche Geborgenheit
und Annahme suchen.

Ein anderer Grund ist, dass sie uns als Mensch sehr nahe steht ist der,
dass Maria ein Mensch ist wie du und ich mit all den Zweifeln,
Bangen und Hoffen,
aber auch mit Mut und Gottvertrauen.

Sie stellte sich mutig von Anfang an der Herausforderung des Lebens
und dem unvorstellbaren Ruf Gottes.

Maria erfuhr was es heißt der Führung Gottes zu Vertrauen,
so gesehen weist sie uns den Weg,
wenn Gott in meine Lebenswelt eintaucht und uns einen Weg führt,
den wir nicht überblicken können.

Glauben heißt, sich vertrauensvoll auf Gott einlassen wie Maria,
obwohl ich noch nicht alles verstehe,
was in meinem Leben geschieht.

Maria stellte sich immer wieder dieser Herausforderung,
so können wir sie als Mutter der Glaubenden bezeichnen.

Lied: Stern auf diesem Lebensmeere...

871, 3

Gebet

Lasset uns beten!

Gott Vater im Himmel, du hast uns Maria zur Mutter geschenkt,
wir danken dir und preisen dich für Maria.

Du sorgst dich um alle Menschen und bist jedem Nahe.

Gerade in den kleinen Dingen des Alltags schenkst du dich uns
und eröffnest uns Wege hinein in die Welt
mit all der Vielfalt und Wunder.

Alles hast du geschaffen, wunderbar ist deine Schöpfung,
ein Abbild deiner Herrlichkeit und Liebe zu uns Menschen.



Von dir allein kommt alles Leben.

Du hast es geschenkt und du führst es.

Führe uns den Weg des Heils, den du in deinem Sohn offenbart hast.

In Maria, der Mutter unseres Bruders und Herrn Jesus Christus,
dem Erlöser aller Menschen, ist uns der Anfang dieses Weges
sichtbar geworden.

Maria sei uns Fürsprecherin auf dem Weg unseres Heils durch
Jesus Christus, deinem Sohn, unseren Herrn, der mit dir und
dem Heiligen Geist lebt und wirkt jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lied: Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn...

521, 1–4

**Gebet des Hl. Papst Johannes Paul II – als Meditation und
Betrachtung:**

GEBET VON JOHANNES PAUL II. AN DIE MUTTER DER GNADEN

Hören wir das Gebet des Heiligen Papst Johannes Paul II
„An die Mutter der Gnaden“ bei seinem
ersten PASTORALBESUCH
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
am 18. November 1980 in Altötting:

Sei begrüßt, Mutter der Gnaden von Altötting!

Seit einigen Tagen führen mich meine Wege als Pilger
durch die geschichtsreichen deutschen Lande auf den
Spuren des Christentums, das schon zur Zeit der Römer
hierhergelangt ist.

Der heilige Bonifatius, der Apostel Deutschlands, hat den christlichen
Glauben unter den jungen Völkern erfolgreich verbreitet
und seine Missionsarbeit durch den Märtyrertod besiegelt.

Mein Schritt ist schnell,
das Programm der Pilgerfahrt gedrängt,
so dass ich nicht alle Orte besuchen kann, zu denen mich
ihre historische Bedeutung und die Neigung des Herzens
führen möchten.

Es gibt so viele wichtige und hervorragende Stätten!



Heute, da ich für wenige Stunden hier in Altötting weilen darf, wird mir erneut bewusst, wie sich auch die Wege meiner jetzigen Pilgerreise mit dem Bekenntnis des Glaubens verbinden, welches die wichtigste Aufgabe des Petrus und seiner Nachfolger ist.

Wenn ich Christus verkündige, den Sohn des lebendigen Gottes, "Gott von Gott" und "Licht vom Licht", "eines Wesens mit dem Vater", dann bekenne ich zugleich mit der ganzen Kirche, dass er Mensch geworden ist durch den Heiligen Geist und geboren wurde von der Jungfrau Maria.

Dein Name, Maria, ist untrennbar mit seinem Namen verbunden. Deine Berufung und dein Ja dazu gehören fortan unlösbar zum Geheimnis der Menschwerdung.

Zusammen mit der ganzen Kirche bekenne und verkündige ich, dass Jesus Christus in diesem Geheimnis der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen ist;

denn seine Menschwerdung hat den Kindern Adams, die der Macht der Sünde und des Todes unterworfen sind, die Erlösung und Rechtfertigung gebracht.

Zugleich bin ich jedoch zuinnerst davon überzeugt, dass niemand so tief wie Du, die Mutter der Erlösers, in dieses machtvolle und überwältigende göttliche Geheimnis eingeführt worden ist;

und niemand ist besser imstande, uns, die wir es verkünden und selbst daran teilhaben, leichter und klarer darin einzuführen als Du allein, Maria.

In dieser Glaubensüberzeugung lebe ich seit langem.

Mit ihr gehe ich von Anfang an meinen Pilgerweg als Bischof jener Ortskirche, die der Apostel Petrus in Rom gegründet hat und deren besondere Sendung es immer war und noch heute ist, der "communio" zu dienen, das heißt der Einheit in der Liebe zwischen den einzelnen Ortskirchen und allen Brüdern und Schwestern in Christus.

Mit der gleichen Überzeugung komme ich heute hierher, ➔
an Deine Gnadenstätte in Altötting, Mutter der Gnaden,
umgeben von der Verehrung und Liebe so vieler Gläubiger
aus Deutschland und Österreich sowie anderen Gegenden
deutscher Sprache;
gestatte mir, diese Überzeugung aufs neue zu bekräftigen und Dir
mit diesem Gebet vorzutragen.

Auch hier möchte ich Dir, unserer Mutter, die Kirche anvertrauen,
da Du ja im Abendmahlssaal zugegen warst, als die Kirche
durch die Herabkunft des Heiligen Geistes auf die Apostel
sich offen kundgetan hat.

Ich vertraue Dir heute vor allem die Kirche an,
die seit vielen Jahrhunderten in diesem Lande besteht
und jene große Glaubensgemeinschaft bildet inmitten der Völker,
die dieselbe Sprache sprechen.

Dir, Mutter, empfehle ich die gesamte Geschichte dieser Kirche und
ihre Aufgaben in der heutigen Welt:

ihre vielfältigen Initiativen und ihren unermüdlichen Dienst
für alle Landsleute in ihrem Vaterland
wie auch für so viele Gemeinschaften und Kirchen in aller Welt,
denen die Christen Deutschlands so bereitwillig
und hochherzig Hilfe leisten.

Maria, die Du selig bist, weil Du geglaubt hast,
Dir vertraute ich an, was das Wichtigste im Dienst der Kirche
in diesem Land zu sein scheint:

ihre kraftvolles Glaubenszeugnis gegenüber der heutigen Generation der
Männer und Frauen dieses Volkes angesichts einer zunehmenden
Verweltlichung und religiösen Gleichgültigkeit.

Dieses Zeugnis möge stets die klare Sprache des Evangeliums sprechen
und so einen Zugang zu den Herzen finden,
vor allem der jungen Generation.

Es ziehe die Jugend an und begeistere sie für ein Leben nach dem Bild
des "neuen Menschen" und für die verschiedenen Dienste
im Weinberg des Herrn.

Mutter Christi, der vor seinem Leiden gebetet hat:

”Vater... alle sollen eins sein“ - ➔
wie sehr ist mein Weg durch die deutschen Lande gerade in diesem Jahr
mit der drängenden und demütigen Sehnsucht nach Einheit
unter den Christen verbunden,
die seit dem 16. Jahrhundert getrennt sind!

Kann einer inniger als Du wünschen,
das sich das Gebet Christi im Abendmahlssaal erfülle?
Und wenn wir selbst dabei bekennen müssen, mitschuldig an der
Spaltung geworden zu sein, und heute um eine neue Einheit in
der Liebe und Wahrheit beten, dürfen wir dann nicht hoffen,
dass Du, Mutter Christi, zusammen mit uns betest?

Dürfen wir nicht hoffen, dass die Frucht dieses Gebetes
zur gegebenen Zeit einmal das Geschenk jener
”Gemeinschaft des Heiligen Geistes“ sein wird,
die unerlässlich ist, ”damit die Welt glaubt“?

Dir, Mutter, vertraue ich die Zukunft des Glaubens in diesem
alten christlichen Land an;
und eingedenk der Bedrängnisse des letzten furchtbaren Krieges,
der besonders den Völkern Europas so tiefe Wunden zugefügt hat,
vertraue ich Dir den Frieden in der Welt an.

Unter diesen Völkern möge eine neue Ordnung entstehen,
die sich auf die volle Achtung der Rechte einer jeden Nation
und eines jeden Menschen in seiner Nation gründet,
eine wahrhaft sittliche Ordnung,
in der die Völker zusammenleben können wie in einer Familie
durch den gebührenden Ausgleich von Gerechtigkeit und Freiheit.

Dieses Gebet richte ich an Dich, Königin des Friedens und
Spiegel der Gerechtigkeit - ich, Johannes Paul II., Bischof von Rom
und Nachfolger des heiligen Petrus -, und hinterlasse es
an Deiner Gnadenstätte in Altötting zum bleibenden Gedenken.

Amen.

Altötting, am 18. November 1980.

IOANNES PAULUS PP. II

Kurze Stille

Lied: Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn...

521, 1-4

Rosenkranzgesätz:

Der Heilige Papst Johannes Paul II hat sich immer wieder
an Maria um ihre Fürsprache gewendet.

Das Rosenkranzgebet will uns helfen den Blick auf Jesus zu richten.
Dazu sind wir jetzt im Beten eingeladen.

Vater unser

Gegrüßet seist du Maria

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes,
Jesus, der uns dich, Maria, zur Mutter gegeben hat.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Grüssauer Marienrufe: Mutter Gottes, wir rufen zu dir...

568, 1–9

Hinführung zur Andacht: FRIEDE

Maria wurde uns Menschen von Gott zur Mutter gegeben,
wir nennen Maria auch Königin des Friedens. –

Aber wie gehen wir Menschen, die wir doch alle Kinder Gottes sind
miteinander um?

Als Christen stehen wir in der Nachfolge Christi –

Blicken wir mit dem **Andachtsteil 680 (2)**

auf unsere Welt und nehmen sie in unser Gebet.

Andacht: FRIEDE

680 (2)+(3)

Hinführung zum Lied: Maria, Maienkönigin...

Maria unsere Mutter,

die Mutter aller Menschen und

Königin des Friedens

sie weist uns hin, auf Jesus Christus.

Sie ist Mensch wie du und ich,

durch ihre Glaubensstärke, ihren Glaubensmut ist sie uns

Vorbild gelingenden Lebens das sich Bahn bricht

hinein in unsere Welt.

Deshalb wenden wir uns singend an Maria:

Segensbitte

Bitten wir Gott um seinen Segen. -

Der lebendige Gott hat uns durch die Auferstehung seines Sohnes
aus dem Tod zum Leben befreit;
er segne uns und schenke uns seine Freude.

A: Amen.

Und Christus, mit dem wir auferstanden sind durch den Glauben,
bewahre in uns die Gabe der Erlösung.

A: Amen.

Gott hat uns in der Taufe angenommen als seine Kinder;
er schenke uns das verheißene Erbe.

A: Amen.

Das gewähre uns der dreieinige Gott,
✚ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Schlusslied: Groß sein lässt meine Seele den Herrn...

874, 1–5